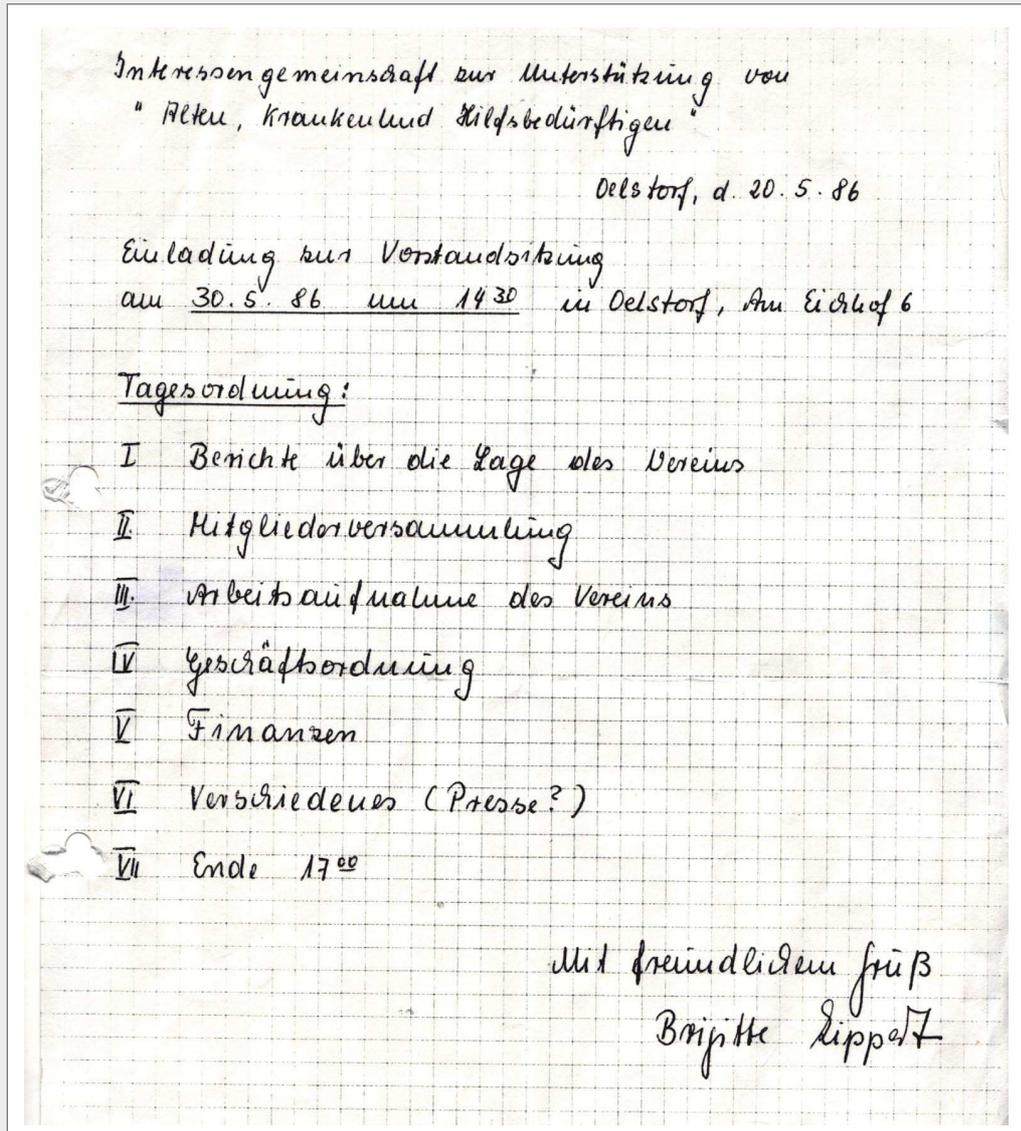


Die Gründungsmitglieder

1



Im April 1986 wurde die Interessengemeinschaft zur Unterstützung von Alten, Kranken und Hilfsbedürftigen von folgenden Gründungsmitgliedern ins Vereinsregister eingetragen:

Marie-Luise Lübberstedt (29), Dipl. Soz. Päd.; Ralph Lübberstedt (34), Lehrer; Heinrich Lübberstedt (68), Kaufmann; Gertrud Hauck (62), Anwaltsgehilfin; Brigitte Lippert (42), Altenpflegerin; Ruth Vick (53), Nachtschwester; Heinrich Vick (55), Landwirt; Beatrix Hänsel (31), Krankenschwester; Karl-Heinz Hänsel (38), Pflegedienstleiter; Dr. Siegfried Radbruch (70), Dipl.-Volkswirt

Der Vereinszweck

Harburger Rundschau am 4.7. Sonn

Hoffnung für Hilfsbedürftige




Ruth Vick (Oelstorf): Von ihr stammt die Idee zur Interessengemeinschaft
Charlotte Kienert gehört zu den Mit-Initiatorinnen der neuen Organisation

Pflegeheim ist erst der letzte Schritt

Von Edith Lund

Salzhausen – Schnelle und unbürokratische Hilfe in Notlagen verspricht die Salzhauser „Interessengemeinschaft zur Unterstützung von Alten, Kranken und Hilfsbedürftigen“. „Wir hoffen, mit dieser Idee viele Menschen unterstützen zu können“, sagt Ruth Vick (54) aus Salzhausen-Oelstorf, die Gründerin der neuen Organisation.

Als Nachschwester hatte sie von vielen alleinstehenden oder alten Menschen immer wieder ein und dieselbe bange Frage gehört: Was wird aus uns, wenn wir aus dem Krankenhaus entlassen werden, noch nicht wieder voll „auf den Beinen“ stehen oder gar zum Pflegefall geworden sind? Gemeinsam mit Personen, die diese Problematik ebenfalls kennengelernt haben – unter ihnen Nachschwester und Altenpflegerin Brigitte Lippert (42), gründete sie im Frühjahr dieses Jahres die Interessengemeinschaft, inzwischen ein eingetragener Verein.

Er nimmt seine Aufgaben in einer Arbeitsgemeinschaft mit dem Kreisverband Harburg-Land des Deutschen Roten Kreuzes wahr. Ambulante Hilfe ist sein wichtigstes Anliegen. Dazu Ruth Vick: „Gerade



Brigitte Lippert kennt die Probleme von ihrer Arbeit

in der Landbevölkerung haben wir einen ständig wachsenden Bedarf an ambulanten Hilfsmaßnahmen und pflegerischen Diensten feststellen können.“

Untersuchungen hätten gezeigt, daß fast 90 Prozent der älteren Leute ihren Lebensabend am liebsten in vertrauter häuslicher Umgebung verbringen möchten.

„Sie wollen ihre Selbständigkeit so lange wie möglich erhalten.“ Mit gezielter ambu-

lanter Hilfe ermöglicht die Interessengemeinschaft nun in Salzhausen und Umgebung alleinstehenden Hilfs- und Pflegebedürftigen sowie alten Menschen den Verbleib in ihrer vertrauten Umgebung.

Die wichtigsten Leistungen der Interessengemeinschaft: Häusliche Alten- und Krankenpflege, Haus- und Krankenpflege, Haus- und Familienpflege (zum Beispiel die vorübergehende Versorgung kinderreicher Familien oder die Betreuung kranker Kinder alleinstehender berufstätiger Mütter). Geholfen wird auch, wo Behinderte im Haushalt sind.

Als Beispiele für einfache Hilfsdienste nennt Vorstandsmitglied Marie-Luise Lübberstedt (29): Putzen, Einkaufen, Einhüten, Wäschedienst und Gärtendienst. Auch Asylantenbetreuung und Jugendarbeit hat sich der neue Verein vorgenommen.

Die Aufgaben werden zum Teil ehrenamtlich wahrgenommen, gegen eine Aufwandsentschädigung oder (zum Beispiel bei häuslicher Krankenpflege) nach Pflegesätzen abgerechnet. Informationen kann man unter der Rufnummer der zentralen Kontaktstelle der Interessengemeinschaft (04172/1200) erhalten.

Hilfe für alte Menschen



Sie wollen in Not geratenen Menschen helfen: Dr. Siegfried Radbruch, Brigitte Lippert, Heinrich Lübberstedt, Ruth Vick (von links)

hf. SALZHAUSEN. Gut besucht und damit gleichzeitig eine Bestätigung des Interesses und des Bedarfs war die erste öffentliche Veranstaltung der „Interessengemeinschaft zur Unterstützung von Alten, Kranken und Hilfsbedürftigen e.V.“ in Salzhausen.

Ziel der Interessengemeinschaft ist es, ambulante Hilfsmaßnahmen, also die Versorgung der alten Menschen in ihrem Haushalt, zu leisten. Fast alle der älteren Mitbürger möchten ihren Lebensabend zu Hause verbringen, ihre Selbständigkeit erhalten, was aber nur möglich ist, wenn ein Hilfsangebot für den Krankheits- und Pflegefall besteht.

Die IG arbeitet eng mit der Gemeindegewerkschaft Dagmar Hillmer zusammen und bildet mit dem DRK eine Arbeitsgemeinschaft. Darüberhinaus besteht ein guter Kontakt zu allen Wohlfahrtsverbänden.

Zu den Aufgabengebieten des Interessenverbandes gehören die häusliche Alten- und Krankenpflege, die Haus- und Familienpflege, (die vorübergehende Versorgung von Familien mit Kindern in Notsituationen und Problemfällen), Hilfs- und Beratungsdienste (putzen, einkaufen...), Hilfe bei Erziehungsfragen, Suchtproblemen... sowie Essen auf Rädern.

„Wir wollen allen Bürgern der Samtgemeinde Salzhausen schnell, unbürokratisch und tatkräftig helfen“, umreißt Ruth Vick, 1. Vorsitzende des Vereins, die Zielstellung.

Der gesamte Vorstand, dem Brigitte Lippert und Marie-Luise Lübberstedt angehören, hat Berufserfahrungen in sozialer und pflegerischer Tätigkeit und ist daher mit den Sorgen und Nöten der Menschen vertraut. Als beratende Beiräte wirken in der Interessengemeinschaft Dr. Siegfried Radbruch, Heinrich Lübberstedt und Karl-Heinz Hänsel mit.

Wer Hilfe benötigt, kann die engagierten Helfer unter Tel. 0 41 72/12 00 erreichen.

Elterngesetz Wochenblatt Nr. 40 v. 1. 10. 86

Von Beginn an wird deutlich, dass es dem Verein um einen ganzheitlichen und generationsübergreifend Auftrag geht. Zwar steht die häusliche Pflege im Fokus der täglichen Arbeit, aber schon in der Gründungssatzung ist der Vereinszweck wie folgt definiert:

Zweck des Vereins ist es, Alten, Kranken und Hilfsbedürftigen zu helfen. Der Satzungszweck wird verwirklicht durch folgende Maßnahmen:

- Haus- und Krankenpflege von Alten, Kranken und hilfsbedürftigen Menschen
- Beratung in allen sozialen Bereichen (Nachhilfe, Erziehungsfragen usw.)

Dienstbesprechung im Wohnzimmer

Seite 24

6. 4. 88

Salzhausener

Pflege, Betreuung und Beratung

Interessengemeinschaft unterstützt erfolgreich hilfsbedürftige Mitbürger

FS. SALZHAUSEN. Als im März 1986 in Salzhausen die »Interessengemeinschaft zur Unterstützung von Alten, Kranken- und Hilfsbedürftigen« gegründet wurde, wußte niemand, selbst die Initiatoren nicht, ob diese Einrichtung von Bestand sein würde. Nun, zwei Jahre später, ist sie eine feste Einrichtung in der Region.

Ruth Vick, Vorsitzende und Mitbegründerin aus Oelstorf, zog nun Bilanz und erklärte, daß allein im vergangenen Jahr im Bereich der Alten- und Krankenpflege 58 Mitbürger betreut wurden, derzeit seien es 16 Personen, die das Angebot der IG nutzen.

Neben der häuslichen Kranken- und Altenpflege übernimmt die In-



Die Einsatzgruppe der IG nach einer Lagebesprechung im Hause der Vorsitzenden.
Fotos: Schröder

teressengemeinschaft auch Beratungsdienste für Kindererziehung, Suchtprobleme, Kontakte zu Behörden. Sie vermittelt auch »Essen auf Rädern«.

Die Versorgung von Familien mit Kindern gehört ebenfalls zum Aufgabenbereich der freiwilligen Helfer, jedoch nur bei Notsituationen. Geholfen wird beispielsweise alleinstehenden Müttern mit kranken Kindern oder Behinderten im Haushalt.

Die IG verfügt derzeit über 85 Mitglieder, davon sind 25 aktiv tätig. Es handelt sich dabei um Krankenschwestern, Krankenpflegern, Altenpflegerinnen und Altenpfleger sowie um Sozialpädagogen(innen) für Erziehungsberatung; Lehrer (innen) und Studenten (innen) für Nachhilfeunterricht und Aushilfen für einfach Garten- und Hausarbeit.

Einen breiten Raum nimmt die Fortbildung des Teams ein, sie wird in der Hauptsache in Zusammenarbeit mit dem Personal des örtlichen Krankenhauses prakti-

ziert. Ruth Vick: »Wir sind ja keine Konkurrenz, sondern eine Ergänzung zum Angebot des DRK-Kreisverbandes!«

Die Kosten der Dienstleistung werden teilweise von den Krankenkassen und Sozialämtern übernommen, oder durch Spendenbeiträge der IG-Mitglieder abgedeckt. Mitgliedsbeiträge werden nicht erhoben. Die Volksbank Salzhausen zeigte sich im vergangenen Jahr großzügig, sie spendete der IG einen Betrag in Höhe von 6000 Mark.

Fest eingebunden in die Interessengemeinschaft ist auch der »Oma-Hilfsdienst«, es gibt gute Kontakte zum »Helferkreis für verunglückte Touristen« und eine gute Zusammenarbeit mit dem DRK-Kreisverband Harburg-Land.

Alleinstehende, Hilfs- und Pflegebedürftige Mitbürger erreichen die IG über die Rufnummer 0 41 72 / 12 00. Die Kontaktstelle befindet sich im Hause von Ruth Vick in Salzhausen-Oelstorf, Am Eichhof 6.

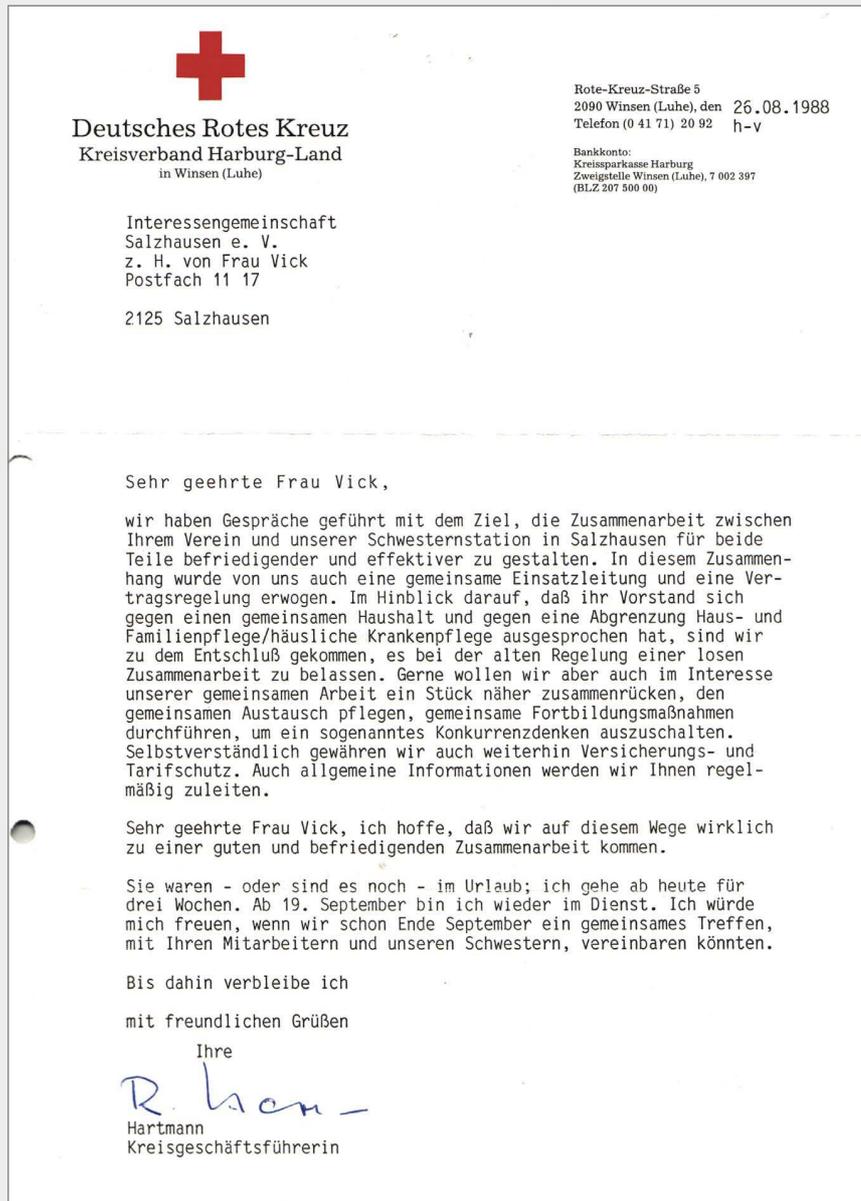


Ruth Vick: Die IG-Vorsitzende war 17 Jahre als Nachtschwester tätig und kennt sich mit den Problemen der älteren Mitbürger gut aus.

Die Anfänge des Vereins waren vom Engagement der handelnden Personen und der gemeinsamen Aufbruchstimmung geprägt. Dienstbesprechungen des Pflegeteams fanden zunächst im Wohnzimmer der Vorsitzenden Ruth Vick in Oelstorf, erst später in separaten Büroräumen statt.

4

Arbeitsgemeinschaft mit dem DRK



Durch eine Arbeitsgemeinschaft mit dem Deutschen Roten Kreuz (DRK) konnte die Interessengemeinschaft e.V. schon kurz nach ihrer Gründung Pflegeleistungen mit den Krankenkassen abrechnen. Bereits bei Gründung war es den Initiatoren daran gelegen, die damals in Salzhausen allein (!) zuständige Gemeindegewerkschaft des DRK in ihrer Arbeit zu unterstützen. Da erschien auch die formale Zusammenarbeit sinnvoll. Nach einigen Jahren wurde die Arbeitsgemeinschaft beendet. Der Wunsch der Interessengemeinschaft e.V. nach Unabhängigkeit und das Festhalten an ihrem breiten Aufgabenspektrum veranlassten den Verein, künftig eigene Verträge mit den Krankenkassen zu schließen.

Eine Sozialstation für Salzhausen (?)

SAMTGEMEINDE HANSTEDT Hanstedt, den 19.03.1990(SE183)

SOZIALSTATION HANSTEDT / SALZHAUSEN

1. Einwohner / Altersstruktur

Alter	Samtgemeinde Hanstedt mit Thieshope z. Zt. Diakonie Winsen		Samtgemeinde Salzhausen mit Wulfen u. Tangendorf z.Zt. Diakonie Winsen		gesamt	%
	Einw.	%	Einw.	%		
0 - 17	1.151	10,26	1.287	12,04	2.438	11,13
18 - 29	2.083	18,57	2.189	20,48	4.272	19,51
30 - 39	1.614	14,39	1.535	14,37	3.149	14,38
40 - 49	1.685	15,03	1.636	15,31	3.321	15,16
50 - 54	1.034	9,22	964	9,02	1.998	9,12
55 - 59	784	6,99	678	6,35	1.462	6,68
60 - 64	710	6,33	602	5,63	1.312	5,99
65 - 69	709	6,32	574	5,37	1.283	5,86
70 - 74	418	3,73	388	3,63	806	3,68
75 + älter	1.027	9,16	833	7,80	1.860	8,49
Gesamt	11.215	100,00	10.686	100,00	21.901	100,00

Einwohner Samtgemeinde Hanstedt/Samtgemeinde Salzhausen: 21.901 Einwohner = 100,00 %

Samtgemeinde Hanstedt 11.215 Einwohner = 51,21 %

Samtgemeinde Salzhausen 10.686 Einwohner = 48,79 %

2. Versorgungsgebiet

Zu versorgen sind rund 330 km² (Samtgemeinde Hanstedt rd. 200 km²/Samtgemeinde Salzhausen rd. 130 km²) mit 28 Ortschaften (Samtgemeinde Hanstedt 15 Ortschaften/Samtgemeinde Salzhausen 13 Ortschaften).

Dementsprechend sind lange Wege zurückzulegen, was zu Lasten der Effektivität geht bzw. den Personalbedarf beeinflusst.

- 2 -

Im Jahr 1990 werden in Hanstedt Überlegungen angestellt, eine Sozialstation gemeinschaftlich mit der Samtgemeinde Salzhausen zu eröffnen. In einer Besprechung vom 1. März 1990 erklärt Herr Ministerialrat von Limburg aus dem niedersächsischen Sozialministerium: „Der ständig wachsende Bedarf an pflegerischen Diensten und die sich weiter verändernde Alterstruktur der Bevölkerung erfordert vor allem den Ausbau der häuslichen Altenpflege.“ Die Interessengemeinschaft e.V. schaltet sich aktiv in die Diskussion ein. In der Folge werden diverse Konzepte und Planungen erstellt und wieder verworfen. Eine Konzeption sieht für die Samtgemeinde Salzhausen die Einrichtung einer Sozialstation im heutigen Haus des Gastes vor. Doch auch dieser Plan wird nicht in die Tat umgesetzt, die Dinge entwickeln sich anders.

Aus- und Weiterbildung für eine professionelle Pflege

INTERESSENGEMEINSCHAFT
ZUR UNTERSTÜTZUNG VON „ALTEN, KRANKEN UND HILFSBEDÜRFTIGEN e.V.“

Am Eichhof 6
2125 Salzhausen-Oelstorf
Tel. 04172 / 1200

F O R T B I L D U N G I

Frau.....
wohnhaft in.....
hat an den Fortbildungsveranstaltungen der Interessengemeinschaft zur Unterstützung von „Alten, Kranken und Hilfsbedürftigen e.V.“ aus den Bereichen KRANKENPFLEGE, KRANKHEITSLERE UND PSYCHOLOGIE

teilgenommen.

Oelstorf, den 14.12.1988.

Ruth Vick

Ruth Vick
1. Vorsitzende

Beatrix Hänsel

Beatrix Hänsel
ltg. der Fortbildung

Interessengemeinschaft e.V.
Am Eichhof 6
2125 Salzhausen-Oelstorf
Telefon 04172 - 1200

Sonnabend/Sonntag, 3./4. August 1991

Interessengemeinschaft:

Der Verein in Zahlen

sim Salzhausen. Die Salzhäuser „Interessengemeinschaft zur Unterstützung von Alten, Kranken und Hilfsbedürftigen“ (IG) ist ein gemeinnütziger Verein. Er beschäftigt 23 Mitarbeiter, die zur Zeit 35 Menschen betreuen.

Die IG wurde im März 1986 gegründet. Die Aufgabe des Vereins besteht im wesentlichen darin, ambulante Hilfsmaßnahmen anzubieten. Betreut werden von der IG im Winsener Kreisgebiet vorwiegend alte und hilfsbedürftige Menschen. Der Schwerpunkt der Arbeit liegt in der Samtgemeinde Salzhausen.

Der Verein beschäftigt 23 Mitarbeiter, darunter drei Krankenschwestern und drei Altenpflegerinnen sowie verschiedene Pflegehelferinnen. Er beschäftigt zwei Vollzeit- und zwei Teilzeitkräfte (30 Stunden). Der Rest sind Honorarkräfte. Von diesen Mitarbeitern werden zur Zeit 35 vorwiegend ältere Menschen, aber auch jüngere Krebspatienten zu Hause versorgt.

Das Aufgabengebiet umfaßt häusliche Krankenpflege, häusliche Altenpflege, Haus- und Familienpflege sowie Hilfs- und Beratungsdienste.

So wird beispielsweise von dem Verein auch Nachhilfeunterricht vermittelt. Bei Erziehungsfragen oder Suchtproblemen vermittelt die IG Hilfesuchende an andere Institutionen weiter.

Der Verein erhält keine Zuschüsse und arbeitet kostendeckend. Soweit die Krankenkasse die Leistungen übernimmt, wird mit dieser direkt abgerechnet. Für andere Dienste wird ein Honorar in Rechnung gestellt. Dem Verein kann jeder beitreten. Mitgliedsbeiträge werden nicht erhoben.

Die IG ist nach Angaben des Vorstandes trotz der beachtlichen Mitarbeiterzahl an ihren Kapazitätsgrenzen angelangt. Zur Zeit werden verstärkt Anstrengungen unternommen, das Personal um weitere Fachkräfte aufzustocken. Dies sei erforderlich, um den Aufgabenbereich auch weiterhin abdecken zu können. Geeignete Fachkräfte stünden jedoch auf dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung. Andere Hilfsorganisationen hätten die gleichen Schwierigkeiten. Die intensiven Bemühungen seien bisher erfolgreich geblieben.

So der Vorstand.

Die Interessengemeinschaft e.V. stellt hohe Ansprüche an die Professionalität ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. In den Vereinsarchiven finden sich eigene Fortbildungsangebote und Schulungsreihen. Die Qualifikation im eigenen Haus ist unumgänglich, da es nicht ausreichend Fachkräfte für den Arbeitsbereich ambulante Pflege gibt. Man greift also zur Selbsthilfe und bildet neue Kräfte aus – auch in Kooperation mit dem Krankenhaus Salzhausen. Ein Zeitungsartikel von 1991 dokumentiert: „Zur Zeit werden verstärkt Anstrengungen unternommen, das Personal um weitere Fachkräfte aufzustocken...[diese] stehen jedoch auf dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung.“ – bedrückende Realität auch 20 Jahre später!

Sprachunterricht für Aussiedler

Interessengemeinschaft e.V.
Ländliche Erwachsenenbildung
„Sprach- und Integrationskurs für Aussiedler und Migranten“



Interessengemeinschaft e.V.
Winsener Strasse 8- 21376 Salzhhausen

Interessengemeinschaft e.V.
Winsener Strasse 8
21376 Salzhhausen
Ansprechpartner: Bettina Wichmann
Tel.: 04172/ 1200
Fax: 04172/98 01 38

Salzhhausen, den 16.08.01

Förderunterricht für Aussiedlerkinder aus der ehemaligen UdSSR

Sehr geehrte Damen und Herren,

seit dem Frühjahr 1999 führen wir in Zusammenarbeit mit den Schulen Förderunterricht für Aussiedlerkinder durch. Die Schulleiter der GS und OS in Salzhhausen hatten sich damals mit diesem Anliegen an uns gewandt, da sie die sprachlichen Defizite der Kinder nicht auffangen konnten und wir eine Realschulleiterin aus Kasachstan unter unseren Mitarbeitern hatten.

Die Nachricht vom Erfolg dieser Maßnahme hat sich so schnell herumgesprochen, dass andere Schulen mit der Bitte um Unterstützung an uns herantraten.

Inzwischen führen wir diesen Förderunterricht auch noch in etlichen anderen allgemein- und berufsbildenden Schulen im Landkreis Harburg mit nunmehr fünf festangestellten deutsch- und russischsprachigen Lehrkräften durch.

Der sogenannte „Garantiefonds“ finanziert diese Integrationsmaßnahme für Aussiedlerkinder aus Bundesmitteln als Kleingruppenunterricht (6-10 Kinder) mit sechs Zeitstunden pro Woche für die Dauer von maximal 24 Monaten, wenn der Antrag dazu innerhalb der ersten zwei Jahre nach dem Zuzug in die Bundesrepublik gestellt wird.

Da wir uns als gemeinnütziger Verein sozialen Aufgaben verpflichtet sehen, möchten wir möglichst viele Gemeinden und damit Schulen über diese Möglichkeit informieren, daher heute dieses Schreiben an Sie mit der **Bitte um Kenntnisnahme und Weitergabe an die Schulen Ihres Gebietes.**

Sie als Gemeinde erfahren ja zuerst von der Zuweisung neuer Familien, daher sind Sie wohl am schnellsten in der Lage, einen eventuellen Bedarf zu ermitteln und gegebenenfalls mit den Schulen und uns Kontakt aufzunehmen. Für mögliche Rückfragen stehen wir Ihnen jederzeit gern unter der o.a. Telefonnummer zur Verfügung.

Mit freundlichem Gruß

Für den Vorstand
Hans-Joachim Röhrs / Marie-Luise Lübberstedt
Interessengemeinschaft e.V.

In den Jahren von 1999 bis 2002 engagiert sich die Interessengemeinschaft e.V. in einem gänzlich neuen Aufgabengebiet. Als Partner der ländlichen Erwachsenenbildung (LEB) werden „Sprach- und Integrationskurse für Aussiedler und Migranten“ sowie „Förder- und Nachhilfeunterricht für Kinder“ angeboten und zwar landkreisweit! Zahlreiche Schulen in der gesamten Region werden von bis zu 10 festangestellten Lehrerinnen und Lehrern mit regelmäßigen Stunden versorgt.

8

Renovierung des Standortes Winsener Straße 8



Auf das Gründungsquartier im Eichhof in Oelstorf folgten erste Büroräume in der Bahnhofstraße in Salzhausen. Kurz darauf bietet sich die Gelegenheit, in der Winsener Straße 8 ein denkmalgeschütztes Gebäude im alten Ortskern zu beziehen. 1997 übernimmt die Interessengemeinschaft e.V. dieses Objekt auf Mietbasis und lässt es in Kooperation mit einer Ausbildungs- und Beschäftigungsgesellschaft durch junge Arbeitslose herrichten. Die 10 folgenden Jahre nutzt die Interessengemeinschaft e.V. dieses markante Gebäude und bereichert dort auch den jährlichen Weihnachtsmarkt mit einem Café in den stets festlich geschmückten Räumen. Erst 2007 folgt der Umzug in die Bahnhofstraße 8, gegenüber vom Krankenhaus und 2011 schließlich – alle Acht(8)ung – das eigene Domizil Am Paaschberg 8 (!).

Zweigstelle Tostedt (1994 – 2005)

Anzeiger

2. Oktober 1996

Dienst am Nächsten ohne Staat

Tostedt: Interessengemeinschaft verzeichnet Zuwächse



Kurze Besprechung vor dem nächsten Einsatz: Altenpflegehelferin Johanna Sprenger und Koordinatorin Regina Riechert (von links) Foto: hh

hh. TOSTEDT. Zwei Jahre ist es her, da krepelte Regina Riechert die Ärmel hoch und begann mit der Arbeit. Seitdem hilft die »Interessengemeinschaft für Alte, Kranke und Hilfsbedürftige e. V.« auch in Tostedt.

»Wir haben mit zwei Mitarbeiterinnen angefangen - heute arbeiten acht in Tostedt.« Riecherts »Firma« ist in den vergangenen knapp 24 Monaten schnell gewachsen. Genau genommen ist die Tostedter Einrichtung sowas wie eine Filiale. Denn die Interessengemeinschaft gründete sich zuerst in Salzhausen, feierte ihr

zehnjähriges Jubiläum. Kürzlich wurde auch in Winsen eine Niederlassung eröffnet.

Während Vorstand und Beirat des Vereins ehrenamtlich arbeiten, sind im Außendienst nur qualifizierte und gut bezahlte Fachkräfte im Einsatz. »Wir beschäftigen examinierte Krankenschwestern, Altenpfleger und Pädagogen«, sagt Gründungsmitglied und Vorständlerin Marie-Luise Lübberstedt. Neben ambulanter Kranken- und Altenpflege, bietet die Interessengemeinschaft auch Nachhilfe und Kinderbetreuung an.

Der Verein finanziert sich zwar auch, aber natürlich nur zu einem geringen Anteil, aus Spenden und den Beiträgen seiner Mitglieder. Den Löwenanteil seiner Einnah-

men erwirtschaftet er aus den Dienstleistungen. »Die Pflegeleistungen werden ganz normal mit den Krankenkassen abgerechnet«, so Lübberstedt. Zuschüsse vom Staat gibt es nicht.

Allerdings - Gewinne darf der Verein mit seinen 45 Angestellten nicht machen. »Wir sind schließlich ein gemeinnütziger Verein«. Einzig Rücklagen dürfen gebildet werden - immerhin muß auch mal Ausrüstung erneuert oder hinzugekauft werden.

In Tostedt sind die Mitarbeiter der Interessengemeinschaft montags bis freitags von 8-12 Uhr unter Tel. 0 41 82 - 7 01 34 in den Räumen der Arbeiterwohlfahrt, Todtglüsinger Straße 22, zu erreichen.

Auf die erfolgreiche Aufbauarbeit in Salzhausen und Umgebung folgt Mitte der 90er Jahre die betriebliche Expansion. 1994 – noch vor Gründung der Pflegeversicherung in Deutschland – entsteht eine Zweigstelle in Tostedt, die in den folgenden Jahren in Büroräume im Kreisaltenheim Helferichheim verlegt wird. Die Zweigstelle Tostedt erweist sich in späteren Jahren als geographisch zu abgelegen und wird 2005 an den Jesteburger Pflegedienst AHD, Ole Bernatzki, übergeben.

Beratungsstelle Winsen (Luhe) (seit 1996)

10



JETZT AUCH IN WINSEN VERTRETEN ist die Interessengemeinschaft zur Unterstützung von Alten, Kranken und Hilfsbedürftigen. Betreut wird das Büro von Alina Paderow (links) und Gudrun Lütgens. Foto: kai

Häusliche Pflege der kurzen Wege

kai/ Winsen. Eine neue Zweigstelle hat die Salzhäuser Interessengemeinschaft zur Unterstützung von Alten, Kranken und Hilfsbedürftigen jetzt an der Winsener St.-Georg-Straße eröffnet. Die Erweiterung des Tätigkeitsfeldes war nötig geworden, weil die Zahl der Hilferufe aus dem Winsener Raum immer größer geworden war.

Betreut wird das Winsener Büro von Alina Paderow, die Leitung des Pflegedienstes übernimmt Gudrun Lütgens. Nach der Eröffnung einer Zweigstelle in Tostedt ist die Winsener Niederlassung die dritte Anlaufstelle des Vereins, an die sich Hilfesuchende wenden können. Zu erreichen ist die Interessengemeinschaft unter der Telefonnummer (0 41 71) 6 41 47.

Schon seit längerem werden Hilfsbedürftige aus dem Raum

Winsen von Salzhausen aus betreut. Anfragen aus der Elbmarsch mußte die Interessengemeinschaft bisher ablehnen, weil die Entfernung von der Zentrale in Salzhausen zu groß war. Durch die Eröffnung der Zweigstelle Winsen soll auch die Zusammenarbeit mit den Winsener Ärzten intensiviert werden, die bisher schon des öfteren Hilfe aus Salzhausen angefordert hatten.

Die Interessengemeinschaft bietet Rat und Hilfe vor allem im Bereich der häuslichen Krankenpflege. Aber nicht nur die medizinische Betreuung steht auf dem Programm, die Hilfe erstreckt sich auch auf häusliche Arbeiten bis hin zur Übernahme von Einkaufsgängen für Artikel des täglichen Bedarfs. Auch für die soziale Betreuung stehen Fachkräfte zur Verfügung.

1996 wird eine weitere Zweigstelle in Winsen (Luhe) eröffnet. Hier kooperiert man mit der Arbeiterwohlfahrt (AWO) und nutzt zunächst gemeinsame Büroräume. Heute ist die Beratungsstelle im Gemeindehaus der St. Jakobus Kirchengemeinde im Borsteler Weg ansässig. Das dort tätige Team an Pflegekräften ist eine der zwei Säulen der Interessengemeinschaft e.V. – Ambulante Pflege. Ihr Einzugsgebiet reicht von der Elbe in Hoopte über Stelle bis nach Pattensen und Bahlburg. Hier schließt sich die Versorgungsregion der Salzhäuser Geschäftsstelle an, die auch Dörfer in der Gemeinde Egestorf und damit bis an den Rand des Naturschutzparks Lüneburger Heide versorgt.

11

Der Computer hält Einzug in die Pflege



Aus dem Protokoll der Vorstandssitzung am 5. Januar 1998:

„Die Abrechnung mit EDV ist ab `98 Pflicht. Deshalb muss jetzt eine EDV-Anlage beschafft werden. Vorgesehen ist die Software für 2 Arbeitsplätze. Die Anschaffungskosten liegen bei ca. 17.500 DM für die Software; 7.000 DM für 2 Rechner inkl. 17" Monitore sowie Kabel und Installation, 1.484 DM für 1 HP-Laserdrucker, plus Schulung.“

Nach langer und ausführlicher Diskussion und Abwägung beschließt der Vereinsvorstand – letztlich ohne Alternative – die EDV zu einem Preis von ca. 29.000 DM zu kaufen.

Unzählige Updates und Aktualisierungen von Software und Geräten haben in den 13 Jahren seitdem stattgefunden. Heute ist unsere Software HyCARE aus dem Pflegealltag nicht mehr wegzudenken. An einem einzigen Arbeitstag sind bis zu 150 Einsätze zu planen, zu koordinieren und auch abzurechnen. Das ist ohne den Computer unmöglich geworden.

Das Betreuungscafé



Matina Stoffregen-Herrmann von Matina's Café und Pflegedienstleiterin Bärbel Walter hoffen, viele Gäste im neuen Betreuungscafé begrüßen zu können. Foto: se

Pflegende Angehörige sollen entlastet werden

Interessengemeinschaft bietet künftig ein Betreuungscafé für Demenzkranke an

po **Salzhäusen.** Angehörige von Demenzkranken leisten oft einen 24-Stunden-Einsatz. Die eigenen Belange kommen dabei häufig zu kurz. Es braucht großen Organisationsaufwand, um für eine Verabredung zum Kaffee, einen Arztbesuch oder einen Einkauf eine Vertretung für den eigenen Einsatz zu finden. Die Interessengemeinschaft Ambulante Pflege in Salzhäusen versucht diese pflegenden Angehörigen mit einem neuen Angebot zu entlasten. Ab Dienstag, 11. August, wird es alle 14 Tage dienstags ein Betreuungscafé geben. Immer von 14 bis 17 Uhr stehen qualifizierte Pflegekräfte in Matina's Café an

der Winsener Straße in Salzhäusen bereit, um Demenzkranke mit Beschäftigungsangeboten zu unterhalten, während ihre Angehörigen eigene Termine wahrnehmen. „Es ist eine ganz große Herausforderung, Demenzkranke zu Hause zu pflegen“, weiß Nikolaus Lemberg, Geschäftsführer der Interessengemeinschaft. „Unser Angebot soll für ein wenig Entlastung sorgen.“

Die Interessengemeinschaft kann hierfür die Räume von Matina's Café nutzen. Auf die Besucher warten neben den Beschäftigungsangeboten also auch Kaffee und hausgebackener Kuchen. Die Räume sind

barrierefrei, die Toiletten rollstuhlgerecht und die Betreuten sind unter sich, da das Café an diesem Tag für Publikumsverkehr geschlossen ist. Auch anderweitig Pflegebedürftige sind willkommen, das Angebot zu nutzen, um zum Beispiel in netter Atmosphäre ein Stück Kuchen und Kaffee zu genießen. „Wir freuen uns auf viele Besucher und hoffen, dass dieses Angebot eine Entlastung für pflegende Angehörige sein kann“, sagt Pflegedienstleitung Bärbel Walter. Für Anmeldungen und weitere Fragen steht die Interessengemeinschaft unter der Rufnummer (041 72) 1200 zur Verfügung.



Angehörige von Demenzkranken aber auch Angehörige von körperlich Pflegebedürftigen leisten oft einen 24-Stunden-Einsatz. Die eigenen Belange, eine Verabredung zum Kaffee, ein Arztbesuch oder ein Einkaufsbummel, kommen dabei häufig zu kurz. Es braucht großen Organisationsaufwand, um eine Vertretung für den eigenen Einsatz zu finden.

Die Interessengemeinschaft e.V. – Ambulante Pflege aus Salzhäusen hilft hier mit einem regelmäßigen Angebot, dem sog. Betreuungscafé. Auf die Besucher warten neben Kaffee und hausgebackenem Kuchen auch geeignete Beschäftigungsangebote. Pflegekräfte stehen für eine qualifizierte Betreuung bereit.